

Deutsche Bank; Frankf. a. M.: Deutsche Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank, Gebr. Sulzbach; Stuttgart: Württ. Bankanstalt vorm. Pflaum & Co.; Wien: Wiener Bank-Verein u. dessen Fil. in den österr. Provinzstädten. Zahl. der Coup. u. verl. Stücke in Deutschland mit dem kursgemässen Äquivalente in Mark. Beim Handel an der Börse K 100 = M. 85. Aufgelegt am 10./1. 1894 zu 77 $\frac{1}{2}$ %. Kurs Ende 1894—1909: In Berlin: 77.50, 80.80, 83.70, 82, 80.40, 75.90, 76.80, 78.80, 82.25, 83.60, 82.75, 81.50, 80.50, 78.50, —, 77.80%, — In Frankf. a. M.: 77.60, 80.70, 83.30, 82.20, 80.25, 76, 77, 79, 82.30, 82.90, 81.50, 81.20, 80.40, 79.20, 76.10, 78.10%, — In Leipzig: 77.40, 80.75, 82.75, 82, 79.80, 76, 76.25, 79.10, 82.10, 83.10, 81.50, 81.25, 80.40, 79, 75.75, 77.50%.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj.

**Bilanz am 31. Dez. 1909:** Aktiva: Bilanzwert der Einlös.-Rente 78 733 484, Umtauschdepot 4 $\frac{1}{2}$ % Prioritäten 922 800, Montanbesitz: Grubenmasse im Duxer, Elbogener und Falkenauer Reviere inkl. Kaiserschacht u. Triebsschitzer Werke 3 066 567, Anlagen: Schachtanlagen, Schlepfbahnen u. Strassen 1 006 537, Werks- u. Wohngebäude 1 236 905, Maschinen samt Mauerungen und Fundamenten 898 309, Betriebsinventar 404 048, Grundbesitz 569 053, Grundentschädigungen 172 929, Materialien u. Kohlenvorräte 75 472, Kaut.-Effekten 10 426, Kassabestand 37 909, Debit. u. Bankguth. 3 957 118. — Passiva: A.-K. 8 000 000, 4 $\frac{1}{2}$ % Silber-Prior. Em. 1891 27 798 000, 4 $\frac{1}{2}$ % Gold-Prior. Em. 1891 3 706 500, 3 $\frac{1}{2}$ % Kronen-Prior. Em. 1893 46 400 000, 5 $\frac{1}{2}$ % Silber-Prior. Em. 1869 29 700, 5 $\frac{1}{2}$ % do. Em. 1871 754 200, 5 $\frac{1}{2}$ % Gold-Prior. Em. 1874 138 900, Zs.-Rückstände 1 306 732, alte Div. 4797, Tilg.-Rückstände 130 700, ordentl. R.-F. 131 362, Bergwerks-R.-F. „Heimsagung“ 73 895, Kredit. 1 772 105, Gewinn 844 664. Sa. K 91 091 556.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Einnahmen: Vortrag a. 1908 65 072, Einlös.-Rente 3 420 000, Zs. 968, gegen Amort. 5 $\frac{1}{2}$ % Prior. zu begebende 4 $\frac{1}{2}$ % Prior. 146 100, Bergwerks-Betriebsnettoertrag 673 894. — Ausgaben: Zs. 2 655 926, Amort. 688 900, Agio-Erfordernis 36 681, Bankprovis. 6858, Porti u. Spesen 730, Coup.- u. Quittungstempel, Steuern 36 073, gesellsch. Verwalt.-Auslagen 36 201, Gewinn 844 664. Sa. K 4 306 034.

**Verwendung des Reingewinns:** 8 $\frac{1}{2}$ % Div. 680 000, R.-F. 18 980, Tant. an V.-R. 37 959, Pensions-Versich. 30 000, Vortrag K 77 726.

**Kurs der abgestemp. Aktien Ende 1894—99:** In Berlin: 129, 140, 136, 151.50, 137, —%. Kursnotiz für die Restaktien in Berlin am 18./6. 1900 eingestellt. — In Frankf. a. M.: Ende 1894—98: fl. 54 $\frac{7}{8}$ , 64, 54 $\frac{1}{4}$ , 64, 62 pro Stück: Ende 1899—1902: 140, 150, —, —%. Kursnotiz in Frankf. a. M. am 2./2. 1903 eingestellt. Die Notiz in Berlin verstand sich in Prozenten, wobei fl. 100 = M. 170, in Frankf. a. M. bis Ende 1898 fl. per Stück, wobei fl. 100 = M. 200 gerechnet wurden, seit 1./1. 1899 in Frankf. a. M. auch in Prozenten, wobei fl. 100 = M. 170.

**Dividenden:** 1881—92: 6, 7 $\frac{1}{2}$ , 9, 9, 7 $\frac{1}{2}$ , 9, 7 $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{2}$ , 12 $\frac{1}{2}$ , 12, 11 $\frac{1}{4}$ %; auf das herabgesetzte Kapital 1893—98: 5, 5, 5, 5, 6, 6%; für 1899—1909: 6 $\frac{1}{2}$ , 8, 8, 7, 7, 6 $\frac{1}{2}$ , 7, 7, 8, 8 $\frac{1}{2}$ , 8 $\frac{1}{2}$ %.

**Verwaltungsrat:** Vors. Exc. A. Graf Debusky, Wien; E. Gutmann, Berlin; Geh. Komm.-Rat A. von Pflaum, Stuttgart; Dir. J. Pechar, Prag; W. Pösch, Wien; Dr. M. Aron, Prag; Dir. F. Kuranda, Wien; Dr. H. R. v. Mauthner, Wien.

**Direktion:** Dir. Dr. Rob. Mauthner, Oberbuchh. J. Neurath.

**Zahlstellen:** Für Div.: Berlin u. Dresden: Dresdner Bank; Frankf. a. M.: Deutsche Vereinsbank, Gebr. Sulzbach; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt (Abt. Becker & Co.); Stuttgart: Württ. Bankanstalt vorm. Pflaum & Co.; München: Deutsche Bank Fil. München, Bayerische Vereinsbank; Wien, Prag, Brünn, Aussig, Graz, Budapest: Wiener Bank-Verein. Zahlung der Div.-Coup. pro 1909 nach G.-V. ab 14./5. 1910. Verj. der Coup. in 5 J. n. F.

**Usance:** Die Div.-Scheine werden bei den Aktien auch nach Ende des Geschäftsj. bis zum Zahlungstage mitgeliefert.

## Kgl. priv. Fünfkirchen-Bareser Eisenbahn in Budapest.

**Gegründet:** Im Jahre 1867; letztes Statut vom 30. Okt. 1876.

**Zweck:** Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Fünfkirchen über Szigetvár nach Bares und Transportmittel für Personen und Frachten zu Wasser und zu Lande unter Beobachtung der bestehenden Vorschriften einzurichten.

**Konzession:** 90 Jahre vom Tage der Betriebseröffnung ab gerechnet bis 6. Mai 1958. Staatsgarantie: Der ungar. Staat garantiert für die Dauer der Konzession ein jährliches Reinertragnis von K 700 000 = fl. 350 000 Silber und ferner für den Anteil der Bahn an der 5 $\frac{1}{2}$ % Investitionsanleihe (fl. Gold 312 800) K 40 795.83 = fl. Gold 17 134.25 bis 1926. Der Betrag, welchen die Staatsverwaltung infolge der übernommenen Garantie zahlt, ist lediglich als ein mit 4 $\frac{1}{2}$ % jährlich verzinslicher Vorschuss zu behandeln.

**Vertrag mit der Regierung:** Bei der Ermächtigung zur Konvertierung der Prioritätsanleihe von 1868 wurde am 25. April 1893 folgender Vertrag mit der Regierung geschlossen. Das bis zum Ablauf der Konzession garantierte Reinertragnis von jährlich K 700 000 = Silber fl. 350 000, ebenso die vom 1./1. 1876 auf 50 Jahre zugesicherte Specialgarantie von jährl. K 40 795.83 = Gold fl. 17 134.25 bleibt unberührt. Wenn das Reinertragnis der Bahn den garantierten Betrag von K 700 000 = fl. 350 000 übersteigt, so ist der Überschuss bis zur Höhe der Goldgarantie von K 40 795.83 = fl. 17 134.25 an die kgl. ungar. Central-Staatskasse abzuführen. Sollte die Prior.-Anleihe von 1868 der Ges. in eine Staatsanleihe konvertiert werden, so ist die Ges. verpflichtet, aus dem garantierten